

6. Doch noch bequemer wollt' er haben seine Sachen,  
Und aus dem Auszug ließ er einen Auszug machen.
7. Ein art'ges Büchlein ward nun aus der Maultierbürde,  
Das auf der Reise selbst der König trug mit Würde.
8. Doch immer noch zu sehr belästigte das ihn;  
Des Auszugs Auszug ließ er aus noch einmal ziehn.
9. Da zogen sie ihm aus dem ausgezognen Buch  
Den Kern zusammen kurz in einen einz'gen Spruch.
10. Den faßt' er ins Gemüt und kount' ihn leicht behalten,  
Um seines Heils danach und seines Reichs zu walten.
11. Ob ihm dies Heil gelang? Wenn er's nicht ganz vollbracht,  
So war's nur, weil er selbst den Auszug nicht gemacht.
12. Das aber ist gewiß, daß aus dem Bücherwust  
Du machen für dein Heil solch einen Auszug mußt.

## 7.

1. Sechs Wörter nehmen mich in Anspruch jeden Tag:  
Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.
2. Ich soll, ist das Gesetz, von Gott ins Herz geschrieben,  
Das Ziel, nach welchem ich bin von mir selbst getrieben.
3. Ich muß, das ist die Schrank', in welcher mich die Welt  
Von einer, die Natur von andrer Seite hält.
4. Ich kann, das ist das Maß der mir verlieh'nen Kraft,  
Der Tat, der Fertigkeit, der Kunst und Wissenschaft.
5. Ich will, die höchste Kron' ist dieses, die mich schmückt,  
Der Freiheit Siegel, das mein Geist sich aufgedrückt.
6. Ich darf, das ist zugleich die Inschrift bei dem Siegel,  
Beim aufgetanen Thor der Freiheit auch ein Riegel.
7. Ich mag, das endlich ist, was zwischen allen schwimmt,  
Ein Unbestimmtes, das der Augenblick bestimmt.
8. Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag,  
Die sechs nehmen mich in Anspruch jeden Tag.
9. Nur wenn du stets mich lehrst, weiß ich, was jeden Tag  
Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.

## 8.

1. Du klagest, daß die Welt so unvollkommen ist,  
Und fragst, warum? Weil du so unvollkommen bist.
2. Wenn du vollkommen wärst, wär' auch die Welt vollkommen;  
Die Unvollkommenheit wär' ihr von dir genommen.